



Bestätigungsvermerk

**Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2012  
und Lagebericht**

**WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-  
Aktiengesellschaft**

Frankfurt am Main

bis 12. März 2013:  
WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-  
Aktiengesellschaft i.L.

# WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft Frankfurt am Main

(bis 12. März 2013: WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft i.L.)

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

### Aktiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00		0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	216,44		0,00	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	471.042,70		471.042,70	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	97.236,11	568.495,25	10.849.450,12	11.320.492,82
<b>II. Wertpapiere</b>				
Sonstige Wertpapiere		1,00		1,00
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		8.577.333,86		11.497.410,82
		9.145.830,11		22.817.904,64
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		8.158,54		7.908,54
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		1.606.460,05		863.291,89
		10.760.448,70		23.689.105,07

## Passiva

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	288.825.380,00	288.825.380,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	221.683.146,71	221.683.146,71
<b>III. Bilanzverlust</b>	-512.114.986,76	-511.371.818,60
<b>IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	1.606.460,05	863.291,89
	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Pensionsrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	8.541.872,91	11.469.982,04
	8.541.872,91	11.469.982,04
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	185,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.901,07	160.197,25
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.995.674,72	12.058.740,21
–davon aus Steuern EUR 307.492,71 (i. Vj. EUR 1.701.461,85)–		
	2.218.575,79	12.219.123,03
	10.760.448,70	23.689.105,07



WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft  
Frankfurt am Main

(bis 12. März 2013: WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft i.L.)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012	2011
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.054.962,59	1.631.545,13
2. Personalaufwand		
Gehälter	-115.651,00	-64.630,62
3. Abschreibungen	-806,93	-163,32
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.715.624,25	-2.254.928,37
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58.242,34	132.262,14
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.290,91	-10.212,86
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-743.168,16	-566.127,90
8. Jahresfehlbetrag	-743.168,16	-566.127,90
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-511.371.818,60	-510.805.690,70
10. Bilanzverlust	-512.114.986,76	-511.371.818,60



# WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft Frankfurt am Main

(bis 12. März 2013: WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft i.L.)

## Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	1.1. bis 31.12.2012	1.1. bis 31.12.2011
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	-743	-566
Abnahme (i. Vj. Zunahme) der Rückstellungen	-2.928	1.445
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.751	3.595
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.771	-10.334
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.691	-5.860
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen bei der HCK Beteiligungs GmbH	0	229
Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen bei der HCK Beteiligungs GmbH	-229	0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-229	229
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.920	-5.631
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.497	17.128
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.577	11.497





# WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft Frankfurt am Main

(bis 12. März 2013: WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft i.L.)

## Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2012

	Grundkapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 31. Dezember 2010	288.825.380,00	221.683.146,71	-510.805.690,70	-297.163,99
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-566.127,90	-566.127,90
Stand zum 31. Dezember 2011	288.825.380,00	221.683.146,71	-511.371.818,60	-863.291,89
Stand zum 1. Januar 2012	288.825.380,00	221.683.146,71	-511.371.818,60	-863.291,89
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-743.168,16	-743.168,16
Stand zum 31. Dezember 2012	288.825.380,00	221.683.146,71	-512.114.986,76	-1.606.460,05



**WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main  
(bis 12. März 2013: WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft i.L.)**

**Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

**A. Allgemeine Angaben**

Die WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz "**Gesellschaft**" genannt) hat ihren Sitz in Frankfurt am Main; sie ist unter HR B 55695 im Handelsregister des dortigen Amtsgerichts eingetragen. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von in- und ausländischen Beteiligungen und Finanzanlagen im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

Wegen Zahlungsunfähigkeit stellte der Vorstand am 8. November 2006 einen Insolvenzantrag. Das Verfahren wurde am 21. November 2006 vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main eröffnet. Insolvenzverwalter war Herr Rechtsanwalt Dr. Michael C. Frege, Frankfurt am Main. Mit Beschluss des Amtsgerichts Frankfurt – Insolvenzgericht – vom 20. Oktober 2010 - wirksam geworden am 25. Oktober 2010 - wurde das Insolvenzverfahren gemäß § 258 Abs. 1 InsO aufgehoben; die Planüberwachung wurde angeordnet. Die Überwachung des Insolvenzplanes erfolgt durch den bisherigen Insolvenzverwalter, §§ 260, 261, 267 InsO.

Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft, da ihre Aktien im "General Standard" der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden (§ 267 Abs. 3 Satz 2 HGB). Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 ist unter Zugrundelegung der deutschen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs unter Berücksichtigung der Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Die Gliederung der Gewinn- und der Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

**B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Aufgrund der Aufhebung des Insolvenzverfahrens und der von der Hauptversammlung am 29. Januar 2013 beschlossenen Fortführung der Gesellschaft sind die Vermögensgegenstände und Schuldposten im vorliegenden Jahresabschluss zu Fortführungswerten bilanziert.

Im Einzelnen wurden die folgenden Grundsätze beachtet:

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten abzüglich in Vorjahren vorgenommener außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert.

Die **Forderungen** und **Sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bewertet worden.

Auf Grund der Übereinstimmung zwischen den Ansätzen der Vermögens- und Schuldposten in der Handels- und Steuerbilanz ergeben sich weder **aktive noch passive latente Steuern**. Zwar hat die Hauptversammlung der Gesellschaft inzwischen die Fortsetzung der Gesellschaft beschlossen, die auch in das Handelsregister eingetragen worden ist. Es steht aber noch nicht fest, welche Aktivitäten die Gesellschaft zukünftig haben wird und ob daraus nachhaltige Erträge erzielt werden können. Daher ist auf die Aktivierung des Aktivüberhangs latenter Steuern, die aus den bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen resultieren gemäß § 274 Abs. 1 Satz 4 HGB verzichtet worden.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** wurden in der Höhe bewertet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um sämtliche erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken. Die Rückstellungen wurden mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit für ihren Eintritt hinreichend objektive Hinweise vorliegen. Rückstellungen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Zinssatz abgezinst, soweit diese eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen (Rückstellung für Planüberwachung).

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung der im Insolvenzplan bestimmten Regelungen angesetzt.

## I. Erläuterungen zur Bilanz

### Finanzanlagen

Die Entwicklung des Finanzanlagevermögens ist als Anlage 1 diesem Anhang beigefügt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen umfassen folgende Beteiligungen:

	Kapitalanteil	Buchwert 31.12.2012	Buchwert 31.12.2011
	in %	TEUR	TEUR
WCM GmbH i. Ins.	100,00	0	0
WCM KG i. Ins.	100,00	0	0
Futura Immobilien Verwaltungs-GmbH	100,00	0	0
Futura Immobilien GmbH & Co. KG	100,00	0	0
		<b>0</b>	<b>0</b>

Die Gesellschaft ist persönlich beschränkt haftende Gesellschafterin der WCM Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH & Co. KG i. Ins., Frankfurt am Main. Die Gesellschaft ist weiter alleinige Gesellschafterin der Futura Immobilien Verwaltungs-GmbH und alleinige Kommanditistin der Futura Immobilien GmbH & Co. KG – beide in Münster/Westfalen. Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB findet sich in der Anlage 2 zum Anhang.

### Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
WCM GmbH i. Ins.	471	471
	<b>471</b>	<b>471</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren ausschließlich aus sonstigen Leistungen. Die auf die Forderungen gegen die WCM KG i. Ins. und die WCM GmbH i. Ins. in Vorjahren vorgenommenen Einzelwertberichtigungen sind aus Vorsichtsgründen beibehalten worden. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten keine Posten, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen das Finanzamt	90	1.037
Sonstige Forderungen	7	9.813
	<b>97</b>	<b>10.850</b>

Die für das Geschäftsjahr 2011 ausgewiesenen Sonstigen Forderungen resultierten aus dem Verkauf des Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG. Der Kaufpreis ist Anfang 2012 geflossen. Die zum Bilanzstichtag ausgewiesene Forderung gegen das Finanzamt betrifft ein Umsatzsteuerguthaben sowie ein Körperschaftsteuerguthaben aus der gezahlten Zinsabschlagsteuer und den Solidaritätszuschlägen.

### **Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** in Höhe von TEUR 0 betreffen sonstige Wertpapiere (EUR 1,00, Beteiligung an der Isenbeck Deutsche Immobilien Aktiengesellschaft, Düsseldorf). Diese Beteiligung wurde nicht im Rahmen der Quotensicherungsvereinbarung vom 9. Oktober 2009 veräußert.

### **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel werden vom ehemaligen Insolvenzverwalter als Planüberwacher zur Befriedigung der Gläubiger benötigt und stehen daher der Gesellschaft für eigene Zwecke nicht zur Verfügung. Lediglich die ausgewiesenen flüssigen Mittel auf dem Bankkonto der Gesellschaft bei der Deutsche Bank AG in Frankfurt am Main (Konto-Nr. 0946442) in Höhe von TEUR 228 stehen der Gesellschaft für eigene Zwecke zur Verfügung.

Der Erfüllung der Ansprüche der Alt-Aktionäre der NB Beteiligungs AG, Frankfurt am Main, diene ein Guthabenbetrag von TEUR 1.459 (i. Vj. TEUR 1.472) bei der UniCredit Bank AG, der von der CARCEIS Bank GmbH verwaltet wird. Diesen standen in gleicher Höhe sonstige Verbindlichkeiten als Zahlungsverpflichtung an die Alt-Aktionäre gegenüber. Die Ansprüche der Alt-Aktionäre sind verjährt. Daher steht das Guthaben der Gesellschaft zu. Die Gesellschaft führt darüber einen Rechtsstreit mit der UniCredit Bank AG. Das Landgericht München I hat die Klage der Gesellschaft aus Rechtsgründen abgewiesen. Die Gesellschaft hat Berufung eingelegt.

## Grundkapital

Das gezeichnete und voll eingezahlte Grundkapital der WCM AG beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 288.825.380,00 und ist eingeteilt in 288.825.380 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien, die sich zum größten Teil in Streubesitz befinden. Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 29. Januar 2013 eine Kapitalherabsetzung im Verhältnis 20:1 auf EUR 14.431.269,00 beschlossen. Der Vorstand geht davon aus, dass diese Kapitalherabsetzung bis Ende Juli 2013 in das Handelsregister eingetragen wird.

## Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung beschloss am 9. Juni 2005 die Schaffung eines genehmigten Kapitals, das durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29. Januar 2013 hat ein genehmigtes Kapital von TEUR 144.000 beschlossen. Die Anmeldung zum Handelsregister ist erfolgt. Der Vorstand rechnet mit der Eintragung bis Mitte Juli 2013.

## Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlungen vom 20. Juli 2000 und 6. Juni 2001 haben jeweils bedingte Kapitalerhöhungen beschlossen (Bedingtes Kapital 2000/II und Bedingtes Kapital 2001/I).

Die bedingten Kapitalerhöhungen sind inzwischen durch Zeitablauf gegenstandslos geworden.

## Bilanzverlust

Der Bilanzverlust hat sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Verlustvortrag zum 31. Dezember 2011	511.372
Jahresfehlbetrag	743
<b>Bilanzverlust zum 31. Dezember 2012</b>	<b>512.115</b>

## Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellung war entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen zwischen dem Insolvenzverwalter und dem Pensionsberechtigten auf die Höhe des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung begrenzt und wurde daher auf den entsprechenden Zeitwert angepasst (i. Vj. TEUR 572). Auf Grund der vertraglichen Vereinbarungen konnte die Gesellschaft keine Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung geltend machen. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB erfolgte im Vorjahr die Saldierung der Pensionsrückstellung mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung.

Im Oktober 2012 hat die Lebensversicherung an den Berechtigten gezahlt. Der Berechtigte hat der Gesellschaft eine Rechnung mit ausgewiesener Umsatzsteuer erteilt. Hieraus hat die Gesellschaft einen Ertrag von TEUR 53 erzielt. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verpflichtungen aus der Versorgungszusage.

## Sonstige Rückstellungen

Nachfolgend werden wesentliche Rückstellungen benannt:

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Kosten des Insolvenzverfahrens	5.378	9.501
Ansprüche der Insolvenzverwalter	2.480	1.472
Aufsichtsratsbezüge	342	202
Jahresabschlusserstellung und Hauptversammlung	223	170
Sonstige	119	125
	8.542	11.470

Die Rückstellung für die Kosten des Insolvenzverfahrens umfasst neben den Kosten des Insolvenzverwalters auch die voraussichtlichen Aufwendungen für die Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die Verfahrens- und Gerichtskosten sowie die künftigen Aufwendungen für die Planüberwachung. In Höhe der Aufwendungen für die Planüberwachung hat die Rückstellung eine Restlaufzeit von über einem Jahr.



## Verbindlichkeiten

	Gesamt	Restlaufzeiten			Besichert
		unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
(Vorjahr)	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223	223	0	0	0
(Vorjahr)	160	160	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.996	1.996	0	0	0
(Vorjahr)	12.059	12.059	0	0	0
	<b>2.219</b>	<b>2.219</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
(Vorjahr)	12.219	12.219	0	0	0

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 1.996 (i. Vj. TEUR 12.059) entfallen im Wesentlichen auf die Insolvenzgläubiger sowie in Höhe von TEUR 307 auf Steuern. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Geschäftsjahr 2012 durch die Quotenauszahlung verringert.

## II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erfassung der Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Planüberwachung erfolgt unsaldiert in den entsprechenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

Das Finanzergebnis ist im Geschäftsjahr durch Zinserträge geprägt, die aus Festgeldern des Insolvenzverwalters stammen.

Im Geschäftsjahr sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 53 (i. Vj. TEUR 16) enthalten.

In den Abschreibungen sind die Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter enthalten.

Die Sonstige betrieblichen Aufwendungen enthalten überwiegend Kosten für Rechts- und Beratungskosten, Kosten für die Hauptversammlung und Zuführung der Aufsichtsratsvergütung.

### **III. Sonstige Angaben**

#### **Haftungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hatte gegenüber der UniCredit Bank AG zur Absicherung eines Avalkredits dieser Bank eine Barsicherheit in Höhe von EUR 1,5 Mio. ausgereicht. Die Ansprüche, auf die sich das Aval bezog, sind nach Auffassung der Gesellschaft verjährt. Die Sicherheit bestand daher zum Bilanzstichtag nicht mehr. Nach Auffassung der Bank tritt Verjährung erst im Dezember 2013 ein. Das Landgericht München I hat durch Urteil vom 24. Januar 2013 die Auffassung der Bank geteilt. Dagegen hat die Gesellschaft Berufung beim Oberlandesgericht München eingelegt. Mit einem Berufungsurteil ist nicht vor Ende des Jahres zu rechnen.

#### **Sonstige mögliche Haftungsverhältnisse**

Die Hauptversammlung der NB Beteiligungs AG, Frankfurt am Main, beschloss am 21. November 2003, die sich im Streubesitz befindlichen Aktien mittels „Squeeze-out“ nach §§ 327a ff. AktG auf die Gesellschaft, die bereits ca. 97 % der Aktien hielt, zu übertragen. Zum Zeitpunkt des Beschlusses befanden sich 1.773.300 der insgesamt 56.236.500 Stückaktien in Streubesitz. Es wurde eine Barabfindung in Höhe von EUR 3,10 je Aktie festgesetzt. Verschiedene Aktionäre haben die Barabfindung nicht geltend gemacht. Für diese Ansprüche hatte die Gesellschaft eine entsprechende Rückstellung in Höhe von TEUR 1.472 im Jahre 2010 gebildet. Die Ansprüche sind inzwischen verjährt. Allerdings macht der frühere Insolvenzverwalter und jetzige Planüberwacher der WCM AG an diesem Betrag Ansprüche für die Insolvenzgläubiger geltend. Dafür hat die Gesellschaft diese Rückstellung in voller Höhe beibehalten.

#### **Vergütung des Vorstands**

Für die Berichtsperiode erhielt der Vorstand Dr. Manfred Schumann ein Gehalt in Höhe von TEUR 60 (i. Vj. TEUR 60). Außerdem wurde ihm Ende 2012 für die erfolgreiche Durchführung der Hauptversammlung 2013 ein Bonus in Höhe von TEUR 50 zugesichert, der im Januar 2013 ausbezahlt wurde. Ferner erhielt Herr Dr. Schumann Ersatz von Auslagen in Höhe von TEUR 14. Ehemalige Vorstandsmitglieder sowie ihre Hinterbliebenen erhielten weder eine Vergütung noch Aufwendungsersatz. Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen wurden dem Vorstand ebenfalls nicht gewährt.

Die Mandate des Vorstands sind unter "Weitere Informationen" genannt.

### **Vergütung des Aufsichtsrats**

Für die Tätigkeit der Aufsichtsräte (einschließlich der Ausschüsse) wurde im Geschäftsjahr eine Rückstellung in Höhe von TEUR 342 (i. Vj. TEUR 202) gebildet. Außerdem wurden an Aufsichtsratsmitglieder Reisekosten in Höhe von TEUR 2 erstattet. Weitere Aufsichtsratsvergütungen einschließlich Vorschüsse, Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen wurden im Berichtszeitraum nicht gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und ihre Mandate sind unter „Weitere Informationen“ genannt.

### **Mitteilungen nach WpHG**

Die Gesellschaft hat seit 1. Januar 2009 die folgenden Mitteilungen nach §§ 21, 22 WpHG erhalten:

Herr Karl Philipp Ehlerding, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE0007801003, WKN: 780100 am 8. Oktober 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,54 % (das entspricht 24.655.522 Stimmrechten) betragen hat. 7,94 % der Stimmrechte (das entspricht 22.936.922 Stimmrechten) sind Herrn Ehlerding gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: John Frederik Ehlerding.

Herr Hans-Werner Maas, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE0007801003, WKN: 780100 am 8. Oktober 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,54 % (das entspricht 24.655.522 Stimmrechten) betragen hat. 7,62 % der Stimmrechte (das entspricht 21.999.286 Stimmrechten) sind Herrn Maas gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: John Frederik Ehlerding.

Herr Christoph Kroschke, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE0007801003, WKN: 780100 am 8. August 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,54 % (das entspricht 24.655.522 Stimmrechten) betragen hat. 5,72 % der Stimmrechte (das entspricht 16.513.522 Stimmrechten) sind Herrn Kroschke gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: John Frederik Ehlerding.

Herr John Frederik Ehlerding, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE0007801003, WKN: 780100 am 8. Oktober 2009 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,54 % (das entspricht 24.655.522 Stimmrechten) betragen hat. 4,79 % der Stimmrechte (das entspricht 13.826.836 Stimmrechten) sind Herrn Ehlerding gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Frau Sibylle Dürkop, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Oktober 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE0007801003, WKN: 780100 am 8. Oktober 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,54 % (das entspricht 24.655.522 Stimmrechten) betragen hat. 8,08 % der Stimmrechte (das entspricht 23.345.522 Stimmrechten) sind Frau Dürkop gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: John Frederik Ehlerding.

Die TUNGSTEN Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20. April 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 14. April 2010 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,16 % (das entspricht 23.555.522 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind der TUNGSTEN Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, 7,67 % der Stimmrechte (das entspricht 22.149.272 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Christoph Kroschke.

Die Hans W. Maas Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, hat der Gesellschaft

gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20. April 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,16 % (das entspricht 23.555.522 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind der Hans W. Maas Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, 7,67 % der Stimmrechte (das entspricht 22.149.272 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. 0,49 % der Stimmrechte (das entspricht 1.406.250 Stimmrechten) sind der Hans W. Maas Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Christoph Kroschke.

Herr Pierre Baumgartner, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 S. 1 WpHG am 28. Mai 2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz- AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE0007801003, WKN: 780100 am 28. August 2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,12 % (das entspricht 9.000.203 Stimmrechten) betragen hat.

### **Honorar Abschlussprüfer**

Der Gesamtaufwand einschließlich Umsatzsteuer für Prüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr beläuft sich insgesamt auf TEUR 29 (i. Vj. TEUR 45). Steuerberatungsleistungen (i. Vj. TEUR 0) und sonstige Leistungen (i. Vj. TEUR 0) wurden im Geschäftsjahr nicht erbracht.

### **Erklärung zum Corporate Governance Kodex**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist über die Internetseite der Gesellschaft ([www.wcm.de](http://www.wcm.de)) verfügbar.

Die WCM AG entsprach im Geschäftsjahr 2012 nicht den Verhaltensempfehlungen der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kodex-Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung in der Fassung vom 26. Mai 2010 bzw. 15. Mai 2012 (bekannt gemacht am 15. Juni 2012), da das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft erst mit Wirkung vom 25. Oktober 2010 aufgehoben wurde. Nach § 262 InsO ist die WCM AG anschließend durch die im Insolvenzplan angeordnete Planüberwachung gebunden. Operatives Geschäft wird erst wieder nach dem Fortsetzungsbeschluss der Hauptversammlung aufgenommen. Erst danach ist eine Vielzahl von Verhaltensempfehlungen umsetzbar.

## Arbeitnehmer

Bei der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr keine Arbeitnehmer (i. Vj. keine) beschäftigt.

## C. Weitere Informationen

### 1. Vorstand und seine Mandate

Name, Wohnort, Funktion	Beruf	Weitere Mandate
<b>Dr. Manfred Schumann</b> Frankfurt am Main Alleiniger Vorstand	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"><li>• Geschäftsführer FEB Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main</li></ul>

### 2. Aufsichtsrat und seine Mandate

Name, Wohnort, Funktion	Beruf	Weitere Mandate
<b>Rainer Laufs,</b> Kronberg (Vorsitzender)	Selbständiger Unternehmensberater	<b>Aufsichtsratsmandate:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Petrotec AG, Düsseldorf (Vorsitzender)</li><li>• Lanxess AG, Leverkusen</li><li>• Lanxess Deutschland GmbH, Leverkusen</li><li>• Bilfinger Industrial Services GmbH, München</li><li>• Bilfinger Industrial Technologies GmbH, Frankfurt am Main Beiratsvorsitzender der Avancos Technical Service GmbH, Hamburg</li></ul>

<b>Thomas Hechtfischer</b>	Rechtsanwalt, Bochum Geschäftsführer der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V., Düsseldorf	
<b>Karl Ehlerding,</b> Hamburg	Geschäftsführer der Kommanditgesellschaft Erste „Hohe Brücke 1“ Verwaltungs-GmbH & Co., Hamburg	<b>Aufsichtsratsmandate:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Salzgitter Aktiengesellschaft, Salzgitter</li> <li>• KHS GmbH, Dortmund</li> <li>• Lloyd Werft Bremerhaven AG, Bremerhaven</li> <li>• MATERNUS – Kliniken Aktiengesellschaft, Berlin</li> </ul>
<b>Dr. Jörg Pluta,</b> Maisach	Rechtsanwalt	<b>Aufsichtsratsmandate:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Greenwich Beteiligungen AG, Frankfurt am Main</li> </ul>

<b>Name, Wohnort, Funktion</b>	<b>Beruf</b>	<b>Weitere Mandate</b>
<b>Christoph Kroschke,</b> Ahrensburg	Kaufmann, Geschäftsführer der Christoph Kroschke GmbH	<b>Aufsichtsratsmandate:</b> BHE Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Ahrensburg (bis April 2012)

Name, Wohnort, Funktion	Beruf	Weitere Mandate
<b>Bernd Günther,</b> Hamburg Stellv. Vorsitzender	Kaufmann, Vorstand der Hamburger Getreide- Lagerhaus Aktiengesell- schaft, Hamburg	<b>Aufsichtsratsvorsitzender:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• H&amp;R Aktiengesellschaft, Salzbergen (Ehrevorsitzender)</li> <li>• Maschinenfabrik Heid AG, Stockerau/ Österreich</li> <li>• New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie Aktiengesellschaft, Hamburg</li> <li>• MATERNUS-Kliniken Aktiengesellschaft, Berlin</li> </ul> <b>Weitere Aufsichtsratsmandate:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• REAL Aktiengesellschaft, Kelkheim</li> <li>• Patrio Plus AG, Hamburg</li> </ul>

### 3. Ausschüsse des Aufsichtsrats und deren Mitglieder

Die Herren Günther, Ehlerding und Laufs sind Mitglieder sowohl des Präsidial- als auch des Prüfungsausschusses. Herr Hechtfisher ist Mitglied des Präsidialausschusses. Herr Pluta ist Mitglied des Prüfungsausschusses. Der Vorsitzende des Präsidialausschusses ist Herr Laufs, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Herr Ehlerding.

### 4. Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Zum Bilanzstichtag war die WCM AG an den in Anlage 2 zum Anhang beschriebenen Gesellschaften unmittelbar beteiligt.

Frankfurt am Main, den 1. Juli 2013

---

**Dr. Manfred Schumann**  
**Alleinvorstand**



Anlage 1 zum Anhang

# WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft Frankfurt am Main

(bis 12. März 2013: WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft i.L.)

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Anschaffungskosten		
	31.12.2011	Abgänge	31.12.2012
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.112	0	21.112

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
31.12.2011	Abgänge	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
21.112	0	21.112	0	0



## Anlage 2 zum Anhang



**WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main  
(bis 12. März 2013: WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft i.L.)**

**Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB**

Zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2012) war die WCM AG an den folgenden Gesellschaften unmittelbar beteiligt:

Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungs- anteil %	Eigen- kapital (TEUR)	Jahresergebnis (TEUR)	
WCM Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH i. Ins., Frankfurt am Main	100,0	-33.230	-813	1)
WCM Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH & Co. KG i. Ins., Frankfurt am Main	100,0	-381.193	-1.140	1)
Futura Immobilien Verwaltungs-GmbH, Münster	100,0	0	0	2)
Futura Immobilien GmbH & Co. KG, Münster	100,0	-36.739	-1.056	2)

1. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008  
2. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011





**WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main  
(bis 12. März 2013: WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft i.L.)**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

**Lage der Gesellschaft**

Die WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft (bis 12. März 2013 "i.L.") (im Folgenden: "**WCM AG**" oder "**Gesellschaft**") verwaltet als Holding Unternehmen und Beteiligungen.

Nach erfolgter Aufhebung des Insolvenzverfahrens zum 25. Oktober 2010 muss sich die WCM AG neu ausrichten. Hierzu hat der Vorstand umfangreiche Aktivitäten entwickelt. Zu Vereinbarungen und Maßnahmen, über die zu berichten wäre, ist es im Berichtszeitraum noch nicht gekommen.

Nach den Bestimmungen des Insolvenzplans wird der als Planüberwacher bestellte bisherige Insolvenzverwalter die noch vorhandenen Beteiligungen der Gesellschaft (u. a. WCM GmbH i. Ins. und WCM KG i. Ins.) verwerten; die Erlöse hieraus stehen ausschließlich den Gläubigern zu. Daher werden die Beteiligungen hier nicht weiter erwähnt.

**Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum**

Das Geschäftsjahr 2012 wurde dazu benutzt, intensive Gespräche mit möglichen Investoren zu führen. Bis zum Ende des Geschäftsjahres konnten keine Abschlüsse erzielt werden. Weiter hat die Gesellschaft im 2. Halbjahr 2012 die erste Hauptversammlung der Gesellschaft nach Aufhebung des Insolvenzverfahrens vorbereitet, die dann am 29. Januar 2013 tatsächlich stattfand.

Zur Sicherstellung der weiteren Finanzierung der Gesellschaft wurden mit der HCK Beteiligungs GmbH (im Folgenden „**HCK**“) seit dem 15. November 2010 mehrere Darlehensverträge mit einer Darlehenshöhe von TEUR 224 abgeschlossen. Durch Vertrag vom 28./30. August 2012 sind die vorgenannten Darlehensverträge aufgehoben und ersetzt worden, ohne die Darlehenssumme zu verändern. Durch Darlehensvertrag vom 23./25. Mai 2012 hat die HCK der Gesellschaft ein weiteres Darlehen über EUR 180.000 zur Verfügung gestellt. Das zuerst genannte Darlehen war mit 5 % p. a. zu verzinsen. Im Rahmen des zweiten Darlehens war eine pauscha-

le Verzinsung in Höhe von EUR 20.000 vereinbart. Ende September 2012 hat die Gesellschaft beide Darlehen in voller Höhe zurückgezahlt.

Im Rahmen der Planüberwachung sind im Geschäftsjahr 2012 entsprechend den in der Insolvenzschlussbilanz ermittelten Quoten nach Angaben des Planüberwachers Auszahlungen an die Gläubiger der WCM AG erfolgt.

### **Ertragslage**

Der im Geschäftsjahr ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 743 ergibt sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen sowie Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der geplanten Reaktivierung der WCM AG – insbesondere bezüglich der Vorbereitung der Hauptversammlung.

Aus den Geschäftsvorfällen im Zusammenhang mit der Planüberwachung ergeben sich keine Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft, da die Erlöse aus der Verwertung des zum 25. Oktober 2010 ausgewiesenen Vermögens überwiegend den Insolvenzgläubigern zustehen.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem letzten Bilanzstichtag von EUR 23,7 Mio. auf EUR 10,8 Mio. vermindert. Ursächlich für die Verminderung ist im Wesentlichen der Umstand, dass der Planüberwacher nach seinen Aufzeichnungen weitere Auszahlungen an die Gläubiger vorgenommen hat.

Das Vermögen der Gesellschaft umfasst zum Bilanzstichtag neben den Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 8,6 Mio. (i. Vj. EUR 11,5 Mio.) im Wesentlichen Forderungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. (i. Vj. EUR 0,5 Mio.) und Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 0,1 Mio. (i. Vj. EUR 10,9 Mio.). Der Rückgang der Sonstigen Vermögensgegenstände betrifft den Zahlungseingang des veräußerten Körperschaftsteuerguthabens in Höhe von EUR 9,8 Mio, den der Planüberwacher für die bereits erwähnte Rückführung an die Gläubiger verwendet hat. Künftige Mittelzuflüsse aus diesen Vermögensposten (einschließlich Zahlungseingänge auf wertberichtigte Vermögensposten) stehen weitgehend den Gläubigern zu.

Bezüglich der Forderung gegen die UniCredit Bank AG (Guthaben bei Kreditinstituten) in Höhe

von EUR 1,5 Mio. vertritt die Gesellschaft allerdings die Auffassung, dass ihr dieser Betrag zusteht. Der Planüberwacher bestreitet dies. Die Gesellschaft hat die UniCredit Bank AG auf Zahlung des vorgenannten Betrages in Anspruch genommen und Klage vor dem Landgericht München I erhoben. Das Landgericht hat im Januar 2013 die Klage abgewiesen. Die WCM AG hat Berufung eingelegt. Einen Termin zur mündlichen Verhandlung hat das Oberlandesgericht München noch nicht anberaunt.

Dem stehen die ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 2,2 Mio. (i. Vj. EUR 12,2 Mio.) und Rückstellungen in Höhe von EUR 8,5 Mio. (i. Vj. EUR 11,5 Mio.) gegenüber. In Höhe von EUR 7,9 Mio. entfallen diese Verpflichtungen auf Sachverhalte, die vor Beendigung des Insolvenzverfahrens begründet sind. Hierin enthalten sind Rückstellungen in Höhe von EUR 5,4 Mio., die die Vergütung des Insolvenzverwalters und die Kosten der Planüberwachung betreffen.

Der zum 31. Dezember 2012 ausgewiesene Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag beläuft sich auf EUR 1,6 Mio. nach EUR 0,9 Mio. im Vorjahr.

### **Liquiditätslage**

Aus dem laufenden Geschäftsbetrieb ist ein Mittelabfluss in Höhe von EUR 13,7 Mio. zu verzeichnen, der nahezu ausschließlich aus den Auszahlungen an die Insolvenzgläubiger resultiert.

Auf Grund der Quotenauszahlungen im Geschäftsjahr hat sich der Bestand an liquiden Mitteln um EUR 2,9 Mio. auf EUR 8,6 Mio. verringert. Die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel (EUR 8,6 Mio.) werden zu EUR 6,9 Mio. vom Planüberwacher zur Befriedigung der Gläubiger benötigt und stehen daher der Gesellschaft für eigene Zwecke nicht zur Verfügung. Weitere EUR 1,5 Mio. sind zur Sicherheit an die HVB verpfändet.

Das vorrangige Ziel des Finanzmanagements ist die Sicherung der für die Fortführung der Gesellschaft notwendigen Liquidität. Diese war im Berichtszeitraum durch Darlehen der HCK in Höhe von EUR 0,4 Mio. (zurückgezahlt im September 2012) sowie durch eigene frei verfügbare Mittel in Höhe EUR 0,2 Mio. (i. Vj. EUR 0,02 Mio.) in Geschäftsjahr 2012 sichergestellt.

Nach den Bestimmungen des Insolvenzplans (S. 170) trägt die Gesellschaft die Kosten der Planüberwachung. Hierfür ist in der Insolvenzschlussbilanz eine Rückstellung in Höhe von

TEUR 417 gebildet worden. Der ehemalige Insolvenzverwalter verfügt auf einem seiner Anderkonten über den entsprechenden Betrag. Er hat daraus auch die bisher entstandenen Kosten der Planüberwachung gezahlt. Deswegen hat die Gesellschaft keine weitere Rückstellung für die Kosten der Planüberwachung gebildet.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat sich im Geschäftsjahr geordnet dargestellt, war jedoch dadurch gekennzeichnet, dass die Gesellschaft nicht operativ tätig war. Die Zahlungsfähigkeit war durchgängig sichergestellt.

### **Risikobericht**

Zurzeit betreibt die WCM AG kein operatives Geschäft. Die Gesellschaft führt einen Prozess gegen die UniCredit Bank AG in München. Dabei geht es um die Freigabe eines Bankguthabens über EUR 1,450 Mio. Die Gesellschaft vertritt die Auffassung, ihr stehe dieses Bankguthaben bereits jetzt zu. Die Bank vertritt die Auffassung, dies sei erst im Dezember 2013 der Fall. Für die Prozesskosten in Höhe von ca. TEUR 50 ist eine Rückstellung gebildet worden.

Die Insolvenzverfahren über die beiden verbliebenen Beteiligungsgesellschaften sind noch nicht beendet. Mit einer Beendigung kann frühestens Ende 2013 gerechnet werden. Mit Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaft aus diesen beiden Verfahren ist nicht zu rechnen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr regelmäßig über die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Reaktivierung der Gesellschaft informiert worden. Notwendige Zustimmungen des Aufsichtsrats sind vorab eingeholt worden.

Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf die Rechnungslegung ist einerseits durch die Erfassung der Geschäftsvorfälle im Rahmen der Planüberwachung und andererseits durch die Geschäftsvorfälle im Zusammenhang mit der Reaktivierung der Gesellschaft geprägt. Es ist wegen des geringen Umfangs an Geschäftsaktivitäten durch einen geringen Grad an Funktionstrennung gekennzeichnet und an die in diesem Zusammenhang üblicherweise anfallenden Geschäftsvorfälle angepasst.

Die Geschäftsvorfälle im Zusammenhang mit der Planüberwachung werden durch die Gesellschaft in einem gesonderten Buchungskreis erfasst, um sicherzustellen, dass die Vorgaben des Insolvenzplanes zutreffend im Jahresabschluss abgebildet werden. Die Erfassung erfolgt aufgrund von Buchungslisten, die der Planüberwacher zur Verfügung stellt.

Die Buchführung wird extern durch einen beauftragten Dritten durchgeführt.

## **Prognosebericht**

Nachdem die Hauptversammlung der Gesellschaft am 29. Januar 2013 die Fortsetzung der Gesellschaft beschlossen hat und dieser Beschluss im März 2013 in das Handelsregister eingetragen wurde, sind die rechtlichen Voraussetzungen für eine Wiederaufnahme der geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft geschaffen worden. Der Vorstand geht davon aus, dass die laufenden Gespräche mit verschiedenen Investoren sich im Laufe des Jahres 2013 dahingehend konkretisieren, dass verschiedene Immobilien im Wege der Sacheinlage in die Gesellschaft eingebracht werden.

Der Fortbestand der Gesellschaft hängt davon ab, dass der Gesellschaft zur Fortsetzung der Geschäftstätigkeit weitere liquide Mittel von Dritten erhält, oder die in der Hauptversammlung beschlossene Barkapitalerhöhung erfolgreich durchführt.

Die Gesellschaft hat daher im Mai 2013 ein Darlehen in Höhe von EUR 1,0 Mio. bei einem Aufsichtsratsmitglied mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2013 aufgenommen. Unter Berücksichtigung der Zinsen muss die Gesellschaft Ende Dezember ca. EUR 1,050 Mio. zurückzahlen. Wir gehen davon aus, dass das Guthaben der Gesellschaft bei der UniCredit Bank AG in Höhe von EUR 1,45 Mio. der Gesellschaft am 19. Dezember 2013 zur Verfügung stehen wird. Nach Rückzahlung des vorgenannten Darlehens verbleibt eine freie Liquidität für die Gesellschaft in Höhe von EUR 0,4 Mio. Dies reicht aus, um die Kosten der Gesellschaft bis zum Herbst 2014 zu decken.

Außerdem plant die Gesellschaft im Herbst 2013 eine Barkapitalerhöhung durchzuführen. Es sollen ca. 14,4 Mio. neue Stückaktien zum Ausgabepreis von EUR 1,30/Stückaktie ausgegeben werden. Unter Berücksichtigung der Kosten soll der Gesellschaft ein Betrag in Höhe von EUR 18,0 Mio. zufließen. Davon sollen EUR 15,0 Mio. für investive Zwecke verwendet werden. EUR 3,0 Mio. sollen der Sicherung der laufenden Liquidität der Gesellschaft dienen.

Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes sind durch den Vorstand Gespräche mit verschiedenen potentiellen Investoren geführt worden. Zum Abschluss von Verträgen kam es in diesem Zusammenhang noch nicht.

Für das Geschäftsjahr 2013 erwarten wir einen Jahresfehlbetrag in ähnlicher Höhe wie im Berichtsjahr, der insbesondere aus den Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der geplanten Reaktivierung der WCM AG resultiert. Aus den Geschäftsvorfällen im Zusammenhang mit der Planüberwachung wird auch im Geschäftsjahr 2013 mit keinen Auswirkungen auf die Ertragslage gerechnet.

Die Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014 hängt im Wesentlichen von dem Ausgang der Gespräche mit den Investoren sowie der erfolgreichen Durchführung der Barkapitalerhöhung ab.

#### **Angaben nach § 289 Absatz 4 HGB**

Die der WCM AG gemäß § 289 Abs. 4 Nr. 1 - 9 HGB obliegenden ergänzenden Angaben werden wie folgt gemacht:

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag EUR 288.825.380 und ist in nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt **(Nr.1)**. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt **(Nr. 2)**.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die den jeweiligen Aktionären mehr als 10 v. H. der Stimmrechte übertragen, sind nicht vorhanden **(Nr. 3)**.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht vorhanden **(Nr. 4)**. Eine mittelbare Stimmrechtskontrolle von am Kapital beteiligten Arbeitnehmern der Gesellschaft liegt nicht vor **(Nr. 5)**.

Für die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands gelten die §§ 84 ff. AktG sowie darüber hinaus § 5 der Satzung der WCM AG. Danach besteht der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern; der Aufsichtsrat bestimmt im Übrigen die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Er kann einen Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Alle Bestimmungen über die Änderung der Satzung ergeben sich aus den §§ 133, 179 AktG **(Nr. 6)**.

Eine Befugnis des Vorstands, Aktien zurückzukaufen, liegt nicht vor **(Nr. 7)**.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, liegen nicht vor **(Nr. 8)**.

Entsprechendes gilt für Entschädigungsvereinbarungen **(Nr. 9)**.

### **Vergütungssystem**

Der Alleinvorstand, Herr Dr. Manfred Schumann, erhielt von der Gesellschaft für den Berichtszeitraum eine erfolgsunabhängige feste Vergütung in Höhe von TEUR 60. Für die erfolgreiche Durchführung der Hauptversammlung 2013 sicherte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Schumann einen Bonus von TEUR 50 zu. Die Gesellschaft hat eine entsprechende Rückstellung gebildet. Außerdem erhielt Herr Dr. Schumann Ersatz von Barauslagen in Höhe von TEUR 14.

Der Aufsichtsrat hat 2012 Herrn Dr. Schumann einen Ermessens-Bonus von EUR 500.000,00 brutto zugesagt, falls das EBIT der Gesellschaft in einem der folgenden Geschäftsjahre mindestens EUR 6,0 Mio. beträgt.

Für einen ehemaligen Vorstand einer Tochtergesellschaft ist im Berichtszeitraum die Zahlung der Lebensversicherung in Höhe von TEUR 572 erfolgt, die als Sicherung seiner Pensionsansprüche abgeschlossen wurde.

Für die Vergütung der Tätigkeit der Aufsichtsräte (feste Vergütung gemäß § 11 der Satzung) wurde für das Geschäftsjahr eine Rückstellung in Höhe von TEUR 342 gebildet. Tatsächliche Zahlungen wurden im Geschäftsjahr nicht geleistet. Weitere Aufsichtsratsvergütungen einschließlich Vorschüsse, Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen wurden im Berichtszeitraum nicht gewährt. Es wurden an Aufsichtsratsmitglieder im Berichtszeitraum Zahlungen für Reisekosten und sonstige Spesen in Höhe von TEUR 2 geleistet.

### **Nachtragsbericht**

Die Hauptversammlung der Gesellschaft fand am 29. Januar 2013 statt. Dort wurde zunächst die Fortsetzung der Gesellschaft beschlossen, die Anfang März 2013 in das Handelsregister eingetragen wurde. Außerdem wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 144 Mio. beschlossen sowie eine Kapitalherabsetzung im Verhältnis 20:1. Gegen diese beiden Kapital-

maßnahmen wurden mehrere Anfechtungsklagen erhoben.

Die Gesellschaft hat sich am 21. Juni 2013 mit den Anfechtungsklägern verglichen, so dass einer Umsetzung der beschlossenen Kapitalmaßnahmen nichts mehr im Wege steht. Der Vergleich sieht vor, dass die geplante Barkapitalerhöhung um ca. 14,4 Mio. Stückaktien zum Ausgabepreis von EUR 1,30/Stückaktie erfolgt (ursprünglich war ein Ausgabepreis von EUR 1,50/Stückaktie geplant). Im Rahmen der geplanten Sachkapitalerhöhungen hat sich die Gesellschaft verpflichtet, den „Net Asset Value“ der Gesellschaft durch einen Wirtschaftsprüfer ermitteln zu lassen und den „Net Asset Value“ bei der Bemessung des Ausgabepreises der neuen Aktien zu berücksichtigen.

Im laufenden Geschäftsjahr 2013 trat der Aufsichtsrat bisher zu zwei Sitzungen zusammen.

Die Gesellschaft hat im Februar 2013 die Steuererklärung für das Geschäftsjahr 2011 abgegeben. Die Steuerbescheide liegen inzwischen vor. Der Verlustvortrag wurde auf EUR 249 Mio. bezüglich Gewerbesteuer und auf EUR 271 Mio. bezüglich Körperschaftsteuer festgestellt. Außerdem wurde das steuerliche Einlagekonto auf EUR 1,016 Mrd. festgestellt.

### **Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 a HGB**

Die Bestimmungen des Aktiengesetzes und die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung zur Unternehmensführung der WCM AG als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft können trotz der Aufhebung des Insolvenzverfahrens erst dann wieder umgesetzt werden, wenn die entsprechenden Beschlüsse zur Unternehmensfortführung gefasst werden.

Herr Dr. Manfred Schumann war im Jahr 2012 alleiniger Vorstand der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat hat insgesamt sechs Mitglieder. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Rainer Laufs, Mitglieder sind die Herren Thomas Hechtfisher, Karl Ehlerding, Dr. Jörg Pluta, Christoph Kroschke und Bernd Günther. Die Herren Ehlerding, Laufs und Günther waren im Berichtszeitraum Mitglieder sowohl des Präsidial- als auch des Prüfungsausschusses. Herr Hechtfisher war viertes Mitglied des Präsidialausschusses; Herr Pluta war viertes Mitglied des Prüfungsausschusses. Der Vorsitzende des Präsidialausschusses ist Herr Laufs, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Herr Ehlerding. Seit Februar 2013 bestehen beide Ausschüsse nur noch aus jeweils drei Mitgliedern.



Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage der WCM AG und seine Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Reaktivierung der Gesellschaft informiert. Im Geschäftsjahr haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

Vorstand und Aufsichtsrat der WCM AG geben nach pflichtgemäßer Prüfung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 die nachfolgende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ab:

„Gemäß § 161 AktG in der Fassung des Transparenz- und Publizitätsgesetzes vom 19. Juli 2002 sind der Vorstand und der Aufsichtsrat verpflichtet, jährlich zu erklären, ob den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Die WCM AG entsprach im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 nicht den Verhaltensempfehlungen ("Soll"-Regelungen) der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kodex-Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung in der Fassung vom 26. Mai 2010 bzw. 15. Mai 2012 (bekannt gemacht am 15. Juni 2012), da das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft erst mit Wirkung zum 25. Oktober 2010 aufgehoben wurde. Nach § 260 InsO ist die WCM AG anschließend durch die im Insolvenzplan angeordnete Planüberwachung gebunden. Operatives Geschäft wird erst wieder nach dem Fortsetzungsbeschluss der Hauptversammlung aufgenommen. Erst dann ist eine Vielzahl der Verhaltensempfehlungen umsetzbar. Vorstand und Aufsichtsrat konnten daher die Empfehlungen des Corporate Governance Kodex nicht übernehmen.

Vorstand und Aufsichtsrat behalten sich Änderungen dieser Erklärung mit Wirkung für die Zukunft vor.“

Frankfurt am Main, den 1. Juli 2013

---

**Dr. Manfred Schumann**



**WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main  
(bis 12. März 2013: WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft i.L.)**

**Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 1. Juli 2013

Der Vorstand  
Dr. Manfred Schumann



## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, (bis 12. März 2013: WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft i.L.), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „Prognosebericht“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängt, dass die Gesellschaft zur Fortsetzung der Geschäftstätigkeit weitere liquide Mittel von Dritten erhält oder die in der Hauptversammlung beschlossene Barkapitalerhöhung erfolgreich durchführt.

Frankfurt am Main, den 15. Juli 2013

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Pürsün  
Wirtschaftsprüfer

  
Sieg  
Wirtschaftsprüfer

